Prof. Dr. Hermann Walser : 1870-1919

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **- (1920)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Historische Notizen.

Nekrologe.

In diesem Jahresbande bringen wir zum ersten Male kurze Nachrufe auf verstorbene Mitglieder; wegen Raummangel können wir nur auf das Jahr 1919 zurückgreifen, beabsichtigen aber für die Zukunft regelmässige Weiterführung.

Prof. Dr. Hermann Walser.

1870—1919.

Nach dem Urteil seiner Biographen ist mit dem am 1. Mai 1919 verstorbenen Prof. Dr. Hermann Walser einer der bedeutendsten Schweizer-Geographen dahin geschieden. In Biel, wo er im Jahr 1870 geboren wurde, verlebte er seine erste Jugend, bezog dann das Gymnasium von Bern und studierte an den Universitäten Bern und München und später während eines Urlaubes in Leipzig. Anfangs betrieb er philologisch-historische Fächer, wandte sich dann aber, angeregt durch Prof. Brückner, der Geogaphie zu. Nach bestandenem Staatsexamen wirkte er zwei Jahre an der Sekundarschule in Herzogenbuchsee und wurde im Herbst 1894 als Fachlehrer für Geographie an das Berner Gymnasium gewählt. Die Anforderungen einer vollen Lehrstelle hinderten ihn jedoch nicht an unausgesetzter wissenschaftlicher Weiterarbeit, zuerst in morphologischer Richtung, später ausgesprochen nach der anthropogeographischen Seite hin. Ferienreisen führten ihn nach Norwegen, Frankreich, Italien und in die verschiedensten Teile unseres Landes. Schon seine ersten Publikationen aus dieser Zeit sind charakteristisch für sein ganzes späteres Arbeiten, so besonders seine «Dörfer und Einzelhöfe» etc. In ihnen vereinigen sich souveräne Beherrschung des Stoffes und vorsichtig abwägendes, kritisches Urteil mit einer kraftvollen Darstellung von klassischer Prägnanz und Schönheit — Vorzüge, welche Walsers Arbeiten weit über das Niveau der Fachliteratur hinausheben. Mit seiner Wahl zum Ordinarius für Geographie an der Universität im Jahr 1909 eröffnete sich für Hermann Walser die Möglichkeit zur vollen Auswertung seiner grossen wissen-

schaftlichen und methodischen Befähigung. Mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit und Gründlichkeit arbeitete er sich in sein neues Amt ein. Während mehreren Jahren leitete er die Geographische Gesellschaft als Präsident und redigierte ihren Jahresbericht. Auch veröffentlichte er mehrere landeskundliche Arbeiten und trug sich mit den Vorbereitungen zu einer Geographie der Schweiz. Doch seine erschütterte Gesundheit sollte diese Pläne nicht mehr zur Ausführung kommen lassen. —

Hermann Walser war ein genial veranlagter, feinfühliger Mensch, bescheiden und vornehm in seinem Auftreten und als Charakter hoch geschätzt. Sein früher Hinschied bedeutet für die Wissenschaft und das Land einen grossen Verlust.

Quellen unten verzeichnet. Redaktion.

Publikationen von Prof. Dr. Hermann Walser.

1. Veränderungen der Erdoberfläche im Umkreis des Kantons Zürich. Diss. Jahresbericht der Geogr. Gesellsch. Bern 1896.
2. Dörfer und Einzelhöfe zwischen Jura und Alpen im Kanton Bern. Neujahrsblatt der literar. Ges. Bern 1901.
3. Begleitwort zur Schulwandkarte der Schweiz. Bern, Francke 1902, 1908, 1914, franz. Ausg. 1909, ital. Ausg. 1912.
4. Im geogr. Lexikon der Schweiz die Artikel Bern, Biel, Bielersee und viele kleinere. Neuenburg, Attinger 1902.
5. Landeskunde der Schweiz. Sammlg. Göschen. Leipzig 1908 und 1914.
6. Geogr. Grundlagen schweiz. geschichtlicher Entwicklung. In «Wissen und Leben», Zürich, Rascher & Cie., 1911.
7. Stand und Aufgabe der Siedelungsgeogr. d. Schweiz. Jahrbuch des Vereins schweiz. Gym. Lehrer. Aarau, Sauerländer 1914.
8. Zur gegenwärtigen politisch geogr. Lage d. Schweiz. Sonderabdruck aus der Geogr. Zeitschrift, Bd. 23, Bern, Franke 1917.
9. Literaturberichte im Geogr. Jahrbuch Bd. 32 1909, Bd. 35 1912, Bd. 38 1918.
10. Literaturberichte in Petermanns Mitteilungen.
11. Karte der Höhenregionen der Siedelungen. Bern, Kümmerly & Frey 1918.
12. Vermag die Schweiz den Nahrungsbedarf ihrer Bevölkerung auf eigenem Gebiet zu decken? Im Kalender: «O mein Heimatland» 1919. Bern, Grunau.

Nachrufe auf Hermann Walser.

Im «Bund» vom 6. Mai 1919 von Prof. Zeller.
In der «Berner Woche», 1919 pag. 239, von Dr. H. Freudiger.
Im «Berner Schulblatt» 1919 von Dr. F. Nussbaum.
In «Petermanns Mitteilungen» 1919, März-Aprilheft, von Prof. Zeller.